

WIENER STADT- UND LANDESARCHIV (MA 8)

Im Rahmen des „Kontraktmanagements“ wurde für das Jahr 2004 erstmals ein Leistungskontrakt abgeschlossen. Als Konsequenz daraus waren für die weitere Umsetzung der Methoden des „New Public Managements“ eine Controlling-Organisation aufzubauen sowie die Grundlagen für die Einführung der Kostenrechnung – gestützt auf SAP – zu schaffen. Ebenfalls 2004 wurden die Vorbereitungen zur Beschaffung des Wiener Archivinformationssystems (WAIS) im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung zur EDV-mäßigen Unterstützung der Aufgaben des Archivs, insbesondere zur Archivierung des elektronischen Akts, abgeschlossen. Die standardisierte Erschließung nach dem ISAD(G) (International Standard of Archival Description/General), die wesentlich zu einer erhöhten Transparenz gegenüber den Archivbenützern beitragen soll, wurde systematisch vorangetrieben.

An *Archivgutübernahmen* sind vor allem Übernahmen von der Magistratsabteilung 61 zu erwähnen. Von dieser Magistratsabteilung wurden größere Mengen von Akten zum Personenstandswesen 1939-1995 und zur Staatsbürgerschaft 1933-1974 übernommen. Im Bereich der landesarchivalischen Bestände ist die Übernahme von Akten des Erbgesundheitsgerichtes, das in den Jahren 1940-1944 Verfahren zur Zwangssterilisation durchführte, und die für die zeitgeschichtliche Forschung eine wertvolle Quelle darstellen, hervorzuheben sowie auch die umfangreichen neu übernommenen Bestände des Otto Wagner Spitals (ehemals Heil- und Pflegeanstalt Steinhof) aus der Zeit des Nationalsozialismus.

Im Bereich der *Sammlungen* wurden Krankengeschichten (u.a. verfasst von Sigmund Freud) von Peter Altenberg, Richard Engländer, Waclaw Nijinsky und Ritter Anton von Fernkorn dem Bestand H.A. Akten - Persönlichkeiten zugeordnet. Es konnte auch ein wertvolles Zehent- und Bergrechtsbuch der

Herrschaft Mauer (Wien 23) aus dem 17. Jahrhundert erworben werden. Die Erwerbung des Foto-Teilnachlasses von Ferdinand Schmutzer konnte nach den im Jahr 2003 getroffenen Vorbereitungen abgeschlossen werden.

Die *Archivbibliothek* verzeichnete im Jahre 2004 2.323 Neuzugänge. Abgesehen von den Routineaufgaben ist besonders die Übernahme der Bibliothek des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit, die einen bedeutenden Zuwachs für den Bestand darstellt, hervorzuheben.

In der *Informationsdatenbank* des Wiener Landtages und Gemeinderates (INFODAT WIEN) www.wien.gv.at/infodat/advgliwww/ können alle Vorgänge im Wiener Gemeinderat und im Wiener Landtag wie z. B. Anfragen und Antworten, Anträge, Gesetzesentwürfe, Budgetentwürfe usw. mit Hilfe von Schlagworten und verschiedensten Formalkriterien abgerufen werden. Bisher wurden 18.630 Vorgänge mit allen verfügbaren Details aufbereitet. Direkte Verlinkungen mit den Wörtlichen Protokollen und Sitzungsprotokollen der Sitzungen des Gemeinderates und des Landtages, Verlinkungen mit den jeweiligen Landesgesetzblättern sowie – als diesjährige Neuerung - zu den Gesetzesentwürfen samt Erläuternden Bemerkungen bieten eine umfassende Online-Dokumentation. Neben der Aufbereitung und Verlinkung der Vorgänge der laufenden Sitzungen, wurden zusätzlich Gemeinderatssitzungen aus dem Jahr 1996 bearbeitet, um auch der historischen Komponente der Datenbank Rechnung zu tragen. Informationen über die Mitglieder des Wiener Gemeinderates und Landtages sind nunmehr auch nach deren Ausscheiden aus ihrer Funktion durch die Sammlung der jeweiligen Lebensläufe elektronisch verfügbar. Ebenfalls neu ist die Verlinkung der Biographien der Abgeordneten zum Wiener Landtag bzw. den Mitgliedern des Wiener

Gemeinderates sowie den Mitgliedern der Landesregierung und des Stadtsenates mit der Informationsdatenbank.

In der seit 2002 bestehenden „Datensammlung Wiener Politikerinnen und Politiker“ sind alle Bürgermeister der Stadt Wien seit 1282 samt biographischen Angaben, alle Wiener Landtagspräsidentinnen und -präsidenten seit 1920, sowie alle BezirksvorsteherInnen und deren StellvertreterInnen seit 1945 dokumentiert und im Internet unter www.wien.gv.at/ma08/politiker/index.htm abrufbar. Derzeit sind 825 Personen samt Lebensdaten, Funktionsdaten und Parteizugehörigkeit dokumentiert, an einem weiteren Datensatz wird bereits gearbeitet.

Einen Schwerpunkt im Bereich der *Öffentlichkeitsarbeit* bilden die Betreuung von BenutzerInnen und die Anfragebeantwortungen. Im Berichtsjahr wurde der archiveigene Benützersaal an 258 Betriebstagen 7.037mal von BenutzerInnen aufgesucht. Dazu mussten 1.849 telefonische Anfragen erledigt sowie 18.381 Aktenbewegungen vorgenommen werden.

Von zunehmender Bedeutung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist die *Präsentation im Internet*. Auf Wien-Online und im magistrats-internen Intranet wurden Informationen auf ca. 750 Seiten bereitgestellt und laufend aktualisiert, davon sind auf Wien-Online ca. 360 Seiten abrufbar (davon 74 in englischer und 17 in französischer Sprache), im Intranet stehen 390 Seiten zur Verfügung.

Im Jahr 2004 wurden vier *Kleinausstellungen* präsentiert. Im Ausstellungsfoyer des Archivs war zunächst im Februar des Berichtsjahres die Schau „Plädoyer für eine bunte Welt – Gemälde des Archivmitarbeiters Andrew John Simon“ zu sehen. Von März bis Juni 2004 zeigte das Archiv „Schätze aus dem Künstlerhaus“, im Sommer (Juli – Oktober) war die Kleinausstellung „Archivbauten in Österreich“ zu sehen. Anhand des Österreichischen Staatsarchivs, der österreichischen Landesarchive sowie einiger Stadtarchive wurde versucht, dem Beschauer einen Überblick über

unterschiedliche österreichische Archivbauten zu bieten. Die Ausstellung „Der fotografische Blick des Malers – Die Wiener Gesellschaft aus der Sicht Ferdinand Schmutzers“ war von November 2004 bis März 2005 zu sehen. Zu den drei letztgenannten Ausstellungen wurden Begleitbroschüren an die Besucher gratis abgegeben.

Im archiveigenen Vortragssaal fanden 74 Veranstaltungen (Archivpräsentationen, Workshops, Tagungen, Seminare) statt. So etwa veranstaltete das Wiener Stadt- und Landesarchiv gemeinsam mit der Evangelischen Akademie Wien und in Zusammenarbeit mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung, dem Institut für die Erforschung der Frühen Neuzeit und der Historischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zwischen 17. und 19. November ein internationales Symposium „Staatsmacht und Seelenheil. Gegenreformation und Geheimprotestantismus in der Habsburgermonarchie“, an dem 27 Referentinnen und Referenten sowie sieben Kommentatorinnen und Kommentatoren aus acht Ländern, darunter auch aus den USA, teilnahmen.

In der Veröffentlichungsreihe C (Sonderpublikationen) des Archivs erschien Heft 10 (Michael Hochedlinger - Irmgard Pangerl, Mein letzter Wille – Kulturhistorisch bedeutende Testamente und Verlassenschaftsabhandlungen in Wiener Archiven/16.–18. Jahrhundert).

Im Rahmen der Herausgabe der beiden *historischen Atlaswerke* wurde beim Historischen Atlas von Wien nach der Fertigstellung und Auslieferung der neun Karten umfassenden 9. Lieferung Ende 2003 mit den Arbeiten an der für 2005 vorgesehenen 10. Lieferung begonnen. Sie wird neben der Serie der Bezirkskarten zum Thema Flächennutzung 1920, Hauserträge 1914 und Baualter 1920, die diesmal den 2. und 20. Bezirk umfassen werden, Punktekarten mit Institutionen des Finanzsektors aus den Stichjahren 1855, 1892, 1913 und 1937 enthalten. Eine bedeutsame Innovation erfolgt mit der Ausdehnung der

Wiener Stadt- und Landesarchiv

Serie von Kartogramm-Karten zu demographischen und berufsstrukturellen Themen auf die Zeit nach 1945. Den Anfang werden Karten zur Entwicklung der Alterstruktur 1951 bis 2001 machen. Die Serie der Reproduktionen soll mit dem Vogelschauplan von Jacob Hoefnagel aus 1609 fortgesetzt werden. Seit Anfang des Jahres 2004 hat der HAW auch eine eigene Website <http://www.magwien.gv.at/ma08/wienatlas/index.htm> mit Präsentation des Atlaskonzepts, Kartenbeispielen samt Kurzinterpretation und Bestellmöglichkeit. Eine englische Version ist bereits fertiggestellt und wird ebenfalls demnächst im Netz sein. Beim Österreichischen Städteatlas ist die 8. Lieferung mit den Stadtmappen Gmunden (Andrea Pühringer), Lienz (Meinrad Pizzinini), Melk (Susanne Claudine Pils), Schladming (Günter Cerwinka) und Zwettl (Herbert Knittler) im Oktober 2004 termingerecht erschienen. Die Stadtmappen Lienz und Schladming wurden am 5. und 6. November in

den jeweiligen Städten präsentiert. Präsentationen der weiteren Stadtmappen erfolgten noch vor Weihnachten 2004. Im November 2004 ist Heft 9 der Neuen Folge der Zeitschrift „Pro Civitate Austriae“ (in Kooperation zwischen dem Arbeitskreis, dem Boltzmann Institut, dem Wiener Stadt- und Landesarchiv und dem Verein für Geschichte der Stadt Wien) erschienen. Enthalten ist neben der Bibliographie zur österreichischen Städtegeschichte für das Jahr 2003 ein Beitrag zum Thema „Stadt/Raum/Verkehr“ von Sándor Bekesi, der sich mit den Aspekten des öffentlichen Verkehrs in Wien befasst.

Im Wiener Stadt- und Landesarchiv wurden auch die Bürogeschäfte der *Hochschuljubiläumsstiftung* der Stadt Wien zur Förderung der Wissenschaft abgewickelt. Im Jahr 2004 konnten von 205 eingereichten Projekten 124 in einer Gesamthöhe von 518.083 EUR gefördert werden.